

**Grünenthal bietet Contergan-Betroffenen 50 Millionen Euro an
Lösung soll Lebenssituation der Betroffenen verbessern**

Aachen, 8. Mai 2008. Das Pharmaunternehmen Grünenthal plant, freiwillig 50 Millionen Euro in mehreren Schritten in die bestehende Conterganstiftung einzuzahlen, um mit einem eigenen Beitrag die Lebenssituation der Contergan-Betroffenen dauerhaft zu verbessern. Der Bundesverband Contergangeschädigter e.V. sieht das Modell als weiteren Schritt in die richtige Richtung an.

Sebastian Wirtz, geschäftsführender Gesellschafter der Grünenthal GmbH, erläutert: „Ich freue mich sehr, dass das jahrzehntelange, für beide Seiten belastende Schweigen ein Ende hat. Ich bin tief berührt, weil ich in den Gesprächen stets das Gefühl hatte, mein Bedauern werde akzeptiert und mein Anliegen zu helfen angenommen. Gemeinsam haben wir im konstruktiven und vertrauensvollen Dialog eine Lösung gefunden, die schnell und dauerhaft den Betroffenen zu Gute kommen wird. Darüber hinaus werden wir uns dafür einsetzen, dass die medizinische Versorgung der Betroffenen sichergestellt bleibt und durch Zustiftungen die finanziellen Mittel für die Betroffenen erhöht werden.“

Grünenthal möchte durch seinen Beitrag den Kapitalstock der Conterganstiftung verdoppeln. Mit diesen Geldern soll einmal pro Jahr ein zusätzlicher, persönlicher Betrag für die Betroffenen ermöglicht werden. Die Gespräche hierzu mit den Regierungsfractionen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind auf sehr gutem Wege. Die Regierungsfractionen setzen sich dafür ein, dass die Mittel den Betroffenen direkt zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt: Dr. Annette Fusenig

Tel.: +49 241 569-3345, Fax: +49 241 569-3539, annette.fusenig@grunenthal.com
Grünenthal GmbH, 52099 Aachen, Deutschland, www.grunenthal.de